Rostock
INFO
Essenzen &
Frequenz-
Produkte
Therapie
Academy
Galerie

Pirching 95
A-8200 Gleisdorf

Tel: +43 (0)3112 36050
Mobil: +43 664 1884614
Fax: +43 (0)3112 36050-40

office@solid-sol.com
www.Solid-Sol.com

Skype-Kontakt:
solidsolautoffice

Die österr. Apothekerkammer versteift sich darauf, dass die Rostock-Essenzen und Globuli dem Arzneimittelgesetz zugehörig sind.

Daher sind alle Beschreibungen von Rostock-Essenzen und Globuli für Österreich nicht geltend.

Das gilt nur für die Beschreibung, nicht für die Produkte selbst oder ihren Kauf!

Der Rest der Welt ist davon nicht betroffen.

Antimon (Sb)

Antimon ist ein Halbmetall und gleichzeitig ein Mineral. Es findet sich im Periodensystem mit der Nummer 51 (5. Periode, 5. Hauptgruppe).

Da Antimon viele günstige Eigenschaften besitzt, ist es in unzähligen Produkten zu finden und belastet sowohl den Menschen als auch die Umwelt immer stärker. Alarmierende Berichte gibt es von Seiten der Abfallwirtschaft, denn die Abwässer und Verbrennungsanlagen weisen immer mehr Antimon auf.

In der Medizin sehen sich immer mehr Ärzte damit konfrontiert, dass Laborbefunde eine deutliche Mehrbelastung des Patienten aufzeigen. Dazu kommt auch, dass andererseits diesen Befunden nicht immer getraut werden kann, weil die Proben-Gefäße Antimon enthalten, was zu einer neuerlichen Vergleichsanalyse führt - mehr Kosten, mehr Zeit, mehr Ärgernis.

Warum ist Antimon nun ein Thema?

Die Phase des CoVid Projektes hat die Menschen auf allen Ebenen stark geschwächt. Das Immunsystem ist, wie sich nun zeigt, durch die neuartigen Impfstoffe doch extrem irritiert, erkennt viele Bedrohungen nicht oder startet im Körper keine oder falsche Immunreaktionen. Die Beschwerden, der Umgang als auch die Folgen, die weit über die körperliche Belastung hinausgehen, haben die Grundfeste der ganzen Menschheit erschüttert. Vielleicht auch, weil so vielen Menschen wirklich klar vor Augen geführt wurde, wie sehr sie neben der körperlichen Belastung auch seelisch, geistig und seitens ihrer Lebensenergie angegriffen wurden.

Auch die Folgen dieser Jahre im Dauerstress können mit Medikamenten nicht behandelt werden und dies zuzugeben, erfordert Zugeständnisse, zu denen die meisten Menschen noch nicht bereit sind.

Der 2. Grund bzw. Auslöser könnte damit zusammenhängen, dass ein Großteil der Menschen nun einen Grad von Sensibilität erreicht hat, den sie nicht nur bewusst wahrnehmen, sondern der dadurch auch teils stressig teils belastend ist. Die zusätzliche Menge an Informationen, die man aufnimmt und dann verarbeiten muss, überfordert die täglichen Kapazitäten. Das betrifft natürlich vor allem jene Menschen, die die letzten Jahre / Jahrzehnte diese Entwicklung als Spinnerei abgetan haben.

Und letztendlich hat Antimon einfach ein Level erreicht, dass es Probleme macht - im Menschen, weil es nun die Gesundheit gefährdet bzw. das Erreichen eines gesunden Zustandes erschwert oder verhindert. In der Umwelt, weil es an Stellen gefunden wird, wo es niemals sein sollte. Und im Abfall, wodurch wir vor Augen geführt bekommen, worin es überall enthalten ist und wo es landet, wenn etwas entsorgt wird.

Denn bei Antimon ist es wie bei vielen anderen Stoffen - vor Jahrzehnten haben wir es als „perfektes Material“ ohne über die Folgen nachzudenken, eingesetzt. Nun sind wir mit einer Menge davon konfrontiert, die wieder zeigt, wie unüberlegt und wenig wir mit- und vorausdenken.

Wo ist Antimon enthalten?

An erster Stelle in Flammschutzmitteln - ob in Kinderspielzeug, Polstermöbeln, Teppichen, Textilien, flammhemmenden Kunststoffen oder Schutzanzügen. Feuerfeste Matratzen (Baby und Kinder) enthalten Antimon. Antimon wirkt als Katalysator in der PET-Produktion, daher ist es auch in vielen PET-Flaschen nachweisbar. Antimon wird bei der Glaserzeugung verwendet und ist in Pigmenten für Farben und Keramiken enthalten. Kunststoffe mit Antimon als Flammschutzmittel hat fast jeder bei sich zu Hause - und nicht wenig. Denn dies betrifft die Gehäuse von Elektro- und Elektronik-Geräten, also im Kunststoff von Computergehäuse und Monitoren, Drucker, Router, Tastatur, Maus.

Zur „magischen Säure“ wird Antimon dank seiner starken Lewis-Acidität in speziellen chemischen Verbindungen.

Die Entdeckung dazu führte zu einem Nobelpreis 1994.

Geht man in die Küche, findet man sicher einige Küchengeräte aus Kunststoff, weiter ins Wohnzimmer - vom Fernseher, Kabel, Fernbedienungen, Spielkonsolen uvm. In der Automobilbranche ist es oft Teil der Bremsbelege (als Schmiermittel) und durch den Abrieb leider auch in übermäßiger Menge Teil des Feinstaubs in den Städten, wo es eingeatmet wird und für entsprechende Belastungen sorgt. Antimon ist enthalten in Akkus, in Gegenständen aus Zinn, in Lötzinn und Weichlot, in Infrarot-Geräten und unersetzbar für den Präzisionsguss. Autoteile, Baumaterialen (Brandschutz) und natürlich Verpackungsmaterialien enthalten Antimon.

Echte, substanzielle Vergiftungen sind heute nicht sehr häufig - doch die schleichende, versteckte Belastung schwächt unser ganzes System und sollte Aufmerksamkeit erhalten.

In der Medizin und Labortechnik führt nun das Antimon in Kunststoffen u.U. zu erschreckenden Laborwerten - und zu manch falscher Behandlung. Und zwar dann, wenn das betroffene Labor die Probengefäße nicht untersucht und der Kunststoff den Harn im Proben- oder Laborgefäß mit Antimon verunreinigt.

Da Antimon auch in den typisch roten Gummiprodukten enthalten ist, die überall in der Medizin verwendet werden, ist klar, dass hier Handlungsbedarf besteht.

Unser „Plastik-Alltag“ hat es also wirklich in sich!

Eigenschaften von Antimon

Bedeutend bei Antimon ist, dass es je nach Legierung völlig konträre Wirkungen auslöst: z.B. verstärkt es die flammenhemmende Wirkung der Verbindungsstoffe, andererseits erleichtert es die Entflammung der brennbaren Substanz auf dem Zündholz. Oder es erhöht die Härte und vermindert den Abrieb als Letternmetall (Buchdruck / Druckerpresse), eine andere Legierung verbessert das Gussverhalten mancher Metalle, sodass es für den industriellen Präzisionsguss unabdingbar ist. Über 260 verschiedene Legierungen werden so für vollkommen verschiedene Zielsetzungen genutzt.

Diese Varietät im Verhalten zeigt sich auch in seiner feinstofflichen Wirkung und machen es sowohl als homöopathisches als auch Frequenz-Präparat sehr wertvoll.

Was macht Antimon im Körper?

Die Symptome sind denen von Long CoVid sehr ähnlich. Beschwerden der Atemwege, Entzündungen der oberen Luftwege, Herzbeschwerden, Atemnot bei kleinsten körperlichen Anstrengungen. Bei einem normalen, gesunden und aktiven Immunsystem wird Antimon recht rasch über den Harn ausgeschieden. Doch wenn das Immunsystem irritiert ist, Belastung oder Bedrohung nicht mehr richtig erkennt oder zusammenbricht, können sich „unerklärliche“ Symptome zeigen. Magen-Darmtrakt, Leber, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkbeschwerden, Herzrhythmusstörungen, Entzündungsstellen an Haut und Schleimhäuten. Symptome einer Stress-Harnblase sowie Schlafstörungen (häufiges Aufwachen mit Harndrang) sind typisch für Antimon-Belastungen.

Durch eine Langzeitbelastung und der Kombination der oben genannten Überlegungen, sind die Symptome meist zu gering, um auf Antimon zu testen.

Antimon als Heilmittel

Antimon war im 16. / 17. Jahrhundert ein weit verbreitetes Heilmittel, denn seine zusammenziehende und trocknende Wirkung half bei vielen Beschwerden.

Krankheiten wie Syphilis, Lepra, Krebs, Gicht, Geschwüre, Brandwunden, Epilepsie, Krätze, Lähmungen, Koliken uvm. wurden mit Antimon behandelt.

Damals gab es im alltäglichen Leben keinen Kunststoff, also auch keine verdeckte Antimonbelastung, und trotzdem war es schon damals wegen seiner Giftigkeit sehr umstritten. Heute ist Antimon nach wie vor Teil mancher Medikamente, allerdings nur mehr in wenigen.

Auch aus der Homöopathie ist Antimon nicht wegzudenken.

Bekannte Hinweise und Anzeichen einer Antimonbelastung:

Morphogenetisches Feld: Es ist besonders instabil, man möchte keinen Kontakt, schon gar nicht angefasst werden. Nähe überfordert, an der frischen Luft sein hilft, denn es gibt das Gefühl von Weite.

Geistige Ebene: das Gehirn zu benutzen ist extrem anstrengend, permanente Müdigkeit drückt einen nieder. Man mag nicht reden - Worte oder Sätze zu formen erfordern Kraftaufwand. Geistige Erschöpfung auch wegen massiver Schlafstörungen: Häufiges Aufwachen mit Harndrang.

Emotionelle Ebene: Einerseits sentimental, andererseits Ärger, der sehr häufig unter der Oberfläche köchelt. Verdruss und Zorn brausen schnell einmal hoch. Frustration über diesen unausgeglichenen Zustand, weil man auch nicht versteht, warum man so verärgert und verdrießlich ist. Man versucht seine Stimmung aufzuhellen, indem man sich Tagträumen zuwendet, doch dies bleibt fruchtlos, weil das Gehirn einfach zu müde ist. Ein schleichender Kummer-Kreislauf.

Körperliche Ebene: Hier finden sich viele Hinweise auf eine Antimon Belastung. Typisch für Antimon - „konträre Zustände“ wie z.B. Risse in den Mundwinkel, trockene Lippen - aber gleichzeitig nässende Ausschläge bei den Ohren, Pickel / Pusteln an Wangen und rund um den Mund, die nässen und / oder eitern. Abwechselnd Durchfall und Verstopfung, kein Essen wird wirklich gut vertragen. Die Haut zeigt alle möglichen Erscheinungen - Ausschläge, hornartige Warzen, Quaddeln mit rotem Hof, Bläschen, Pusteln, teilweise mit heftigem Jucken.

Die Extremitäten schmerzen ähnlich wie bei Arthritis, sind steif und schwach. Die Fußsohlen zeigen Schwielen und Verhornungen, die Nägel splittern oder verhornen verstärkt.

Was machen die Rostock-Essenz (Met 24) und die Globuli Antimon (G91)?

Beide Produkte enthalten die Frequenzen, um Antimon im System zu erkennen und dessen Ausleitung zu aktivieren und zu beschleunigen. Wir Menschen bestehen bekanntlich aus einer Kombination aus 4 Teilen - bestehend aus dem grobstofflichen „körperlichen“ Teil und den 3 feinstofflichen Teilen (Gemüt, Geisteskraft und morphogenetisches Feld).

Sind Belastungen vorhanden, kann man anhand von Symptomen auf allen Ebenen diese interpretieren und so Unterstützungen finden, um diese Blockaden bzw. blockierten Zustände zu lösen. Die Globuli gehen aufgrund ihrer Konsistenz mit der grobstofflichen Symptomatik in Resonanz, die Essenz überwiegend auf die feinstofflichen Blockaden. Die Kombination beider Produkte wäre optimal. Die Antimon Essenz ist auch in der **AM 101 „Umweltbelastungen“** enthalten.

Da Antimon so vielseitig und vielschichtig ist, kann man auf die Frage, was Met24 und G91 machen, nur antworten: „auf allen Ebenen durchputzen“.

Da die Belastungen meistens schon das ganze Leben über aufgebaut wurden, wäre das System völlig überlastet, würde es diese Reinigung in einem einmaligen Kraftakt machen. Für diese Art der Belastung wäre es wesentlich sinnvoller mit der Arbeitsmischung 101 „Umweltbelastungen“ zu beginnen und einmal auf den feinstofflichen Ebenen - und somit dem Hauptanteil - den ausgeglichenen Zustand zu erreichen.

Danach gibt man dem Körper 1-2 Wochen Zeit, um mit den restlichen Antimon-Belastungen selber fertig zu werden. Wenn das nicht ausgereicht hat, dann erst mit den Globuli ergänzend arbeiten. Dies braucht sicher länger, weil Schwingungen im grobstofflichen Körperteilen einfach besser haften und sich ungern lösen.

Gibt es einen positiven Laborbefund mit Antimon-Belastung, gilt es als erstes sich zu versichern, dass alle Proben-Gefäße zertifiziert antimonfrei sind - denn viele sind dies nicht! Bevor man sich einer echten, klinischen Antimon Behandlung unterzieht. Es dauert sicher noch Jahre, bis dies eine Produktionsnorm ist. Globuli wie Essenzen können natürlich mit allen konventionellen Medikamenten gemeinsam verwendet werden!

Beide Produkte verstärken im Körper (heißt auf allen Ebenen !) die Verbindung zur optimalen, gesunden „Blaupause“, die epigenetisch gespeichert ist. So kann der Körper bei seinen Regenerationsprozessen ständig die gesunde Vorlage abrufen und greift nicht auf alte, blockierte Erinnerungen zu. Das Ergebnis wird beschrieben mit einer effizienteren und effektiveren Regeneration.